

... die Zusammenlegung einer ganzen Reihe von Kreisparteiorganisationen, ohne die Kapazität zu vermindern, mit dem Ziel, das Lehrkollektiv zu konzentrieren und besser zu qualifizieren und damit den Unterricht auf eine solidere Basis zu stellen.

Zwischenprüfung und am Schluß eine Abschlußprüfung statt. Um den Genossen ein gründliches Studium zu ermöglichen, soll ihnen ein freier Tag in der Woche zum Lernen garantiert sein.

Keine Überlastung der Parteischüler mehr!

Eine grundlegende Neuerung wird bei den Landesparteiorganisationen insofern durchgeführt werden, als der Kursus auf ein Jahr verlängert wird.

Bei der Reorganisation unseres Schulwesens kommt es vor allen Dingen darauf an, inhaltlich das ganze Schulungssystem so aufzubauen, daß wir dabei den gewünschten Erfolg erzielen. Die Hauptsache dabei ist, eine wirk-

Auf der Parteihochschule werden wieder verschiedene Muten der Schulungsarbeit haben, und zwar einen zweijährigen Lehrgang, einen einjährigen Lehrgang und eine Aspirantur von zwei Jahren, während der die Genossen wissenschaftliche Dissertationen schreiben.

lich enge Verbindung zwischen Theorie und Praxis, zwischen Parteierziehung und Selbsterziehung. Die grundsätzliche Methode ist, die sich durch den ganzen Unterricht hindurchziehen muß. Es kommt darauf an, nicht nur theoretisch gut geschulte, sondern auch parteitreue Kader zu erziehen, die der Sowjetunion und der Sache Lenins und Stalins restlos ergeben sind. Um das zu erreichen, ist es aber auch notwendig, daß wir auf den Schulen radikal Schluß machen mit der Überbelastung der Schüler durch alle möglichen Nebenaufgaben. Ich weiß zum Beispiel, auf Landesschulen haben die Schüler ganze Theaterstücke für die Abschiedsfeier einstudiert, oder auf der Kaulsdorfer Schule gibt es ein System der Selbstverwaltung, das den Genossen wöchentlich einige Stunden ihrer Studienzeit raubt. Mit alledem muß Schluß gemacht werden! Solange ein Genosse auf der Parteischule ist, besteht sein Parteiauftrag darin, zu lernen, und die erste und wichtigste Aufgabe ist es, diesen Parteiauftrag zu erfüllen.

Eine weitere wichtige Neuerung ist die Einrichtung des Fernunterrichts bei der Parteihochschule 'Karl Marx'. Vor allem muß über folgendes Klarheit herrschen: Ein Schüler des Fernunterrichts der Hochschule ist ein regelrechter Parteihochschüler, der genau so den Kursus durchmacht, wie der Schüler in Klein-Machnow, mit denselben Anforderungen der Abschlußprüfung usw. Der einzige Unterschied besteht darin, daß die Fernschüler den einjährigen Kursus in zwei Jahren zu durchlaufen haben. Es besteht aber dadurch, daß gewisse staatliche Institutionen schon einen Fernunterricht eingerichtet haben, bei vielen Genossen über den Charakter des Fernunterrichts Unklarheit. Es gibt Genossen, die sich den Fernunterricht leicht vorstellen: Sie bekommen schriftliche Aufgaben zugeschickt, können von ihrem Privatsekretär die Antworten ausarbeiten lassen und nach Klein-Machnow schicken, und nach zwei Jahren haben sie den Kursus beendet. Aber so geht es nicht, sondern in allen Ländern werden Filialen der Parteihochschule, sogenannte Konsultationspunkte, eingerichtet. Jeder Schüler, der am Fernunterricht teilnimmt, wird dem Konsultationspunkt unmittelbar unterstellt, und dort finden für die Hörer des Fernunterrichts regelmäßig Lektionen statt. Außerdem werden dort für die Genossen Konsultationen organisiert. Nach jedem Semester

Schon Jetzt mit den Vorbereitungsarbeiten beginnen!

Unsere Abteilung Parteischulung beim Parteivorstand arbeitet an der Vorbereitung der großen Reorganisationsarbeiten der Parteipropaganda. Sie arbeitet an den Richtlinien, Anschauungsmaterial usw. argesetzt. Das neue Schuljahr haben wir den 1. Oktober 1950 angesetzt. Das heißt nun aber nicht, daß die Parteireorganisation etwa bis zu diesem Datum nichts zu tun braucht. Im Gegenteil, gerade mit der Annahme der Entschließung auf der Parteivorstandssitzung muß in der ganzen Partei die große ideologische Vorbereitungskampagne, die Kampagne für die Durchführung des einheitlichen Schuljahres, beginnen. Schon jetzt muß die Partei damit anfangen, das zu verwirklichen, was in der Entschließung steht, nämlich in der ganzen Partei eine Atmosphäre des Lernens zu schaffen. Schaffen wir in der Partei diese Atmosphäre des Lernens, machen wir alle Anstrengungen, um die Theorie des Marxismus-Leninismus zu meistern! Damit schaffen wir die beste Voraussetzung für den Sieg der Sache Lenins und Stalins auch bei uns in Deutschland."



(Aufn. Pohl-Höhne, Bergmann)